

## Dr. med. Günter Lempa

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, ist Psychoanalytiker in eigener Praxis in München und Lehr- und Kontrollanalytiker der Bayerischen Landesärztekammer und war zuvor bis 1995 langjähriger Mitarbeiter von Stavros Mentzos in der Abteilung für Psychotherapie und Psychosomatik am Klinikum der Universität Frankfurt/Main. Er ist im Vorstand des Frankfurter Psychoseprojekts, Co-Leiter der überregionalen Weiterbildung in analytischer Psychosentherapie in München und 2. Vorsitzender des 2011 neu gegründeten Dachverbandes deutschsprachiger Psychosentherapie DDPP. Psychoanalyse, verstanden als Methode der Erkenntnis und der Behandlung sowie als Störungslehre ist für ihn untrennbar mit sozialen, gesellschaftlichen und politischen Dimensionen verbunden, was sich in zahlreichen Vorträgen und Publikationen widerspiegelt. So wendet er sich diesmal der traumatischen Neurose zu und zeigt in einer medizinhistorischen Darstellung, dass Diagnosen und Behandlungspraktiken nicht Produkte einer reinen Wissenschaft sind, sondern sich in Abhängigkeit vom gesellschaftlichen Kontext befinden.

## Prof. Dr. Susanne Metzner

leitet an der Hochschule Magdeburg-Stendal zusammen mit Dr. med. Michael Dümpelmann den MA Interdisziplinäre Therapie in der psychosozialen Versorgung und zusammen mit Prof. Dr. Manuela Schwartz den MA Methoden musiktherapeutischer Forschung und Praxis. Als psychoanalytische Musiktherapeutin, Musikerin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin und Forscherin liegt ihr theoretisches Interesse in interdisziplinären Schnittfeldern auf dem Gebiet der Geistes- und Humanwissenschaften. Mit dem Titel ihrer künstlerischen Performance ‚suspirtio‘ greift sie auf eine musikalische Figur zurück, die eine Zäsur im Fluss der Melodie, einen Seufzer, eine kleine Leere bezeichnet, und nimmt dies zum Ausgangspunkt, der ersten promovierten Psychoanalytikerin, vor allem aber einer faszinierenden Persönlichkeit, Sabina Spielrein, einen sinnlich-gedanklichen Raum zu eröffnen.

## Prof. Dr. Rainer Paris

ist seit 1994 als Professor für Soziologie am Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen der HS Magdeburg-Stendal tätig. Seine Spezialisierungen und aktuellen Forschungsgebiete betreffen die Allgemeine Soziologische Theorie mit dem Schwerpunkt Handlungs- und Interaktionstheorien, Mikrosoziologie von Machtprozessen, Ethnographie von Alltagssituationen. Es sind stets die alltäglichen Phänomene der Macht, denen Rainer Paris auf der Spur ist, etwa bei der Arbeit mit Formularen, dem Aussitzen von Entscheidungen oder dem Warten vor einem Sprechzimmer. In seinem Vortrag wendet er sein machttheoretisches Instrumentarium nun kritisch auf Grundprobleme psychosozialer Arbeit an und versucht, die dort ebenso verborgenen wie fortgeschriebenen Machtstrukturen ein Stück weit freizulegen.



### Anmeldung

Aus organisatorischen Gründen wird um vorherige Anmeldung bis **10. September 2011** gebeten:  
Susanne.Metzner@hs-magdeburg.de

### Kinderbetreuung

bei Bedarf bitte melden

### Teilnahmebeitrag

Ein Unkostenbeitrag i.H.v. € 30/erm €12 wird vor Ort erhoben.

### Anfahrt

#### Mit dem Auto

Die Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) liegt im sog. Herrenkrug auf der östlichen Seite der Elbe direkt neben dem ehemaligen BUGA-Gelände. Von der A 2 (Hannover/Berlin) kommend fahren Sie AS Magdeburg Zentrum ab und orientieren sich an den Wegweisern Richtung BUGA-Gelände, Herrenkrug. Der Parkplatz an der Herrenkrugstraße liegt dem Haus 2 am nächsten.

**Mit der Bahn:** Bis Magdeburg-Hauptbahnhof und von dort die Linie 6 Richtung Herrenkrug nehmen (fährt alle 10 Minuten) bis zur Station „Fachhochschule Magdeburg“. Von der Haltestelle aus nach rechts wenden.

Siehe auch [www.hs-magdeburg.de/Kontakt/campus-download](http://www.hs-magdeburg.de/Kontakt/campus-download)

### Informationen zum Master-Studiengang:

<http://www.hs-magdeburg.de/fachbereiche/fsgw/master/psychiatrie/>

# be | sides

Magdeburger Symposium zu Psychiatrie  
in Kunst, Alltag und Klinik



**8. Oktober 2011**

**12 Uhr 30 bis 18 Uhr 30**

Hochschule Magdeburg-Stendal  
Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen  
MA-Studiengang  
Interdisziplinäre Therapie in  
der psychosozialen Versorgung

Senatssaal (Haus 2, 1. Stock)

## be | sides

Im Jahr 2010 wurde der weiterbildende Masterstudiengang Interdisziplinäre Therapie in der psychosozialen Versorgung feierlich mit dem Symposium ‚Topos Überschreitung‘ eröffnet. Damit ist in Magdeburg ein neuer Knotenpunkt in einem überregionalen Netzwerk Psychotherapie bei Psychosen und anderen schweren psychischen Störungen entstanden und setzt darin einen eigenen Akzent: be | sides – übrigens, mal von der anderen Seite betrachtet, quer gedacht. Damit ist keineswegs der Zwang zum Anderssein gemeint sondern eine Einladung die Entstehung von (inneren) Räumen gerade dort zu bemerken, wo sie nicht von vornherein schon erwartet werden.

Eingeladen sind Menschen, die sich für interdisziplinäre Diskurse interessieren - InnenraumforscherInnen, GrenzgängerInnen, SpurenlagerInnen, alle die sich gern „be | sides“ anregen lassen, etwas zu entdecken oder beizutragen.

Der Ablauf des Programms lässt erkennen, dass dafür auch genügend Zeit vorgesehen ist. Die ReferentInnen können ihre Gedanken in Ruhe ausbreiten, und es wird genügend Zeit für die anschließende fachliche Diskussion und für die informellen Gespräche in den Pausen geben. Die diesjährige Thematik des Symposiums stellt gesellschaftlich-historisch-kulturelle Implikationen therapeutischer Arbeit in den Mittelpunkt.

Eine Zertifizierung als Fortbildung durch die Ostdeutsche Psychotherapeutenkammer ist beantragt. Für Speisen und Getränke wird vor Ort ein Unkostenbeitrag erhoben.

Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen und auf anregende Begegnungen.

Michael Dümpelmann und Susanne Metzner

## Programm

- 12.30 Ankommen/Welcome/Bienvenue
- 13.00 Begrüßung  
*Prof. Dr. Jan Mugele, Prorektor für Forschung, Entwicklung und Technologietransfer*  
*Prof. Dr. Susanne Metzner, wiss. Leitung, MA Interdisziplinäre Therapie i.d. psychosozialen Versorgung*
- Einführung  
*Michael Dümpelmann*
- 13.30 Raten und Helfen – ein machtsociologischer Zugang  
*Rainer Paris*
- 14.30 Mittagsimbiss
- 15.30 Am Ort des Anderen.  
Alltags- und Aneignungspraktiken von Frauen in Psychiatrien um 1900  
*Monika Ankele*
- 16.30 Kaffeepause
- 17.00 Suspiratio: Sabina Spielrein  
Performance  
*Susanne Metzner*
- 17.30 Der Kampf um die traumatische Neurose.  
Zum Verhältnis von Medizin und Gesellschaft in der Zeit bis zum 1. Weltkrieg  
*Günter Lempa*
- Abschluss



## ReferentInnen

### Dr. phil Monika Ankele

ist Historikerin mit Schwerpunkt auf Cultural und Gender Studies sowie Psychiatrie- und Alltagsgeschichte. Sie arbeitet als Dozentin an der Universität Wien, am Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien als Kunstvermittlerin sowie als Künstlerin ("Schwestern Brüll"). Ihre Doktorarbeit "Alltag und Aneignung in Psychiatrien um 1900" (2008 im Böhlau Verlag publiziert) wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet.

In ihrem Vortrag wird Monika Ankele einen Einblick in den Alltag psychiatrischer Institutionen an der Wende zum 20. Jahrhundert geben. Ihr Augenmerk liegt dabei auf der Patientin als Akteurin sowie auf den Praktiken, mit denen sich diese den für sie fremden Raum anzueignen suchten. Mit eindrucksvollen Selbstzeugnissen aus der Sammlung Prinzhorn, einer ehemaligen Lehrsammlung der Psychiatrischen Universitätsklinik Heidelberg, wird Monika Ankele ihren Vortrag illustrieren.

### Dr. med. Michael Dümpelmann

ist Nervenarzt, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie, Psychoanalyse, Gruppenanalytiker (DGPPN, DGPT, DAGG) und Leiter des Funktionsbereichs „Klinische Psycho- und Soziotherapie“ am Asklepios Fachklinikum Tiefenbrunn. Er ist Mit-Initiator und wiss. Co-Leiter des MA Interdisziplinäre Therapie in der psychosozialen Versorgung und ist darüber hinaus lehrend an der Universität Göttingen, in der Münchener Fort- und Weiterbildung in analytischer Psychosentherapie sowie als Lehr- und Kontrollanalytiker am Lou Andreas Salomé-Institut Göttingen tätig. Seine langjährige Vortrags- und Publikationstätigkeit im In- und Ausland erstreckt sich über ein weites Spektrum. Auf diesem Symposium übernimmt er die Einstimmung in die vielfältigen gesellschaftlich-kulturellen Perspektiven der Hauptvorträge.